

Flexibel und nachhaltig

Mit dem Mitte März feierlich eröffneten neuen Pariser Hauptsitz hat der globale Audio-Streaming-Anbieter Deezer einen Ort der Kreativität und des Zusammenkommens für seine Mitarbeitenden geschaffen. In dem neuen Gebäude ist mit ca. 6.500 qm deutlich mehr Platz für die über 500 Mitarbeiter geschaffen worden. Das historische Gebäude des neuen Headquarters wurde von dem berühmten Stadtplaner Baron Georges Eugène Haussmann im 19. Jahrhundert entworfen und gebaut. Haussmann schuf viele der berühmten cremefarbenen Häuser, die zu einem Symbol für den Charme der Stadt geworden sind. Für das neue Interior-Design-Konzept des Büros sind die Architekten der globalen Design-Firma M Moser Associates verantwortlich. Das siebenstöckige Headquarter im zentra-

len Stadtteil Nouvelles Athènes im 9. Arrondissement wurde mit Blick auf eine flexible und kreative Arbeitskultur gestaltet. Jedes Stockwerk ist dabei als frei gestaltbarer Raum konzipiert – mit anpassbaren Grundrissen und flexiblem Mobiliar. Deezer bietet seinen Teams so zukünftig nach Bedarf anpassbare Büros und Arbeitsplätze und unterstützt agile Arbeitsweisen. Die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und der Wohlfühlfaktor standen bei der Planung ganz oben auf der Agenda und wurden in verschiedenen Umfragen zu Beginn des Prozesses abgeklopft. Auf der unteren Ebene des Gebäudes befindet sich ein vielseitig nutzbarer Café- und Gemeinschaftsbereich, in dem sich die Teams morgens zum Frühstück treffen, nachmittags Hackathons austragen und abends Live-Musik veranstalten kön-

nen. Neben verschiedenen Bereichen für die Ruhe- und Fokus-Arbeit wurden zudem zusätzliche sanitäre Einrichtungen, Fitness- und Freizeiträume und ein Achtsamkeitsraum geschaffen. Von der großen Dachterrasse aus hat man einen 360-Grad-Blick auf Paris, mit Blick auf den Eiffelturm auf der

einen und der Basilika Sacre Coeur auf der anderen Seite. Das gesamte Gebäude ist zudem stark auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Dadurch hat der neue Deezer-Hauptsitz den HQE-Status erreicht – eine französische Zertifizierung, ähnlich LEED oder BREEAM, für umweltfreundliche Gebäude.



Eine Bildergalerie zum Projekt finden Sie im Office-Dossier auf www.interiorfashion.de.

Das hauseigene Musikstudio im Deezer Headquarter dient sowohl als Proberaum für die von Mitarbeitern gegründete Band als auch für alle, die ein Instrument üben möchten. Daran angeschlossen ist auch ein komplettes Aufnahmestudio und eine Podcast-Produktions-Kabine. Foto: Deezer | www.deezer.com

Offenheit mit System

Mit dem Claim „Our Office“ wurden die Bürobauten der List Gruppe in Nordhorn und Bielefeld von innen nach außen konzipiert. Leitidee war das Bild eines lichten Hangars. In den von RKW Architektur + entwickelten Bürogebäuden wurde daher auf geschlossene Räume weitgehend verzichtet. Deckenhöhen von 6,40 m und sichtbare Installationen betonen die Offenheit der zweigeschossigen Neubauten. Entsprechend dem Leitbild eines „Flugzeughangars“ werden die Geschosse jeweils durch einen großzügigen Luftraum und eine Freitreppe verbunden. Dazwischen liegt eine offene Galerie mit Lounge und Rückzugsbereichen.

Größtmögliche Flexibilität und Offenheit spielen auch bei den Büroflächen eine zentrale Rolle. Sie sind für agiles Arbeiten geplant und verfügen über fast keine festen Einbauten. Um trotzdem die Gliederung einzelner Bereiche zu ermöglichen, konzipierte Brandherm + Krumrey ein intelligentes Systemmöbel. Das multifunktionale Stahl-Raster besteht aus einzelnen Feldern, die als flexible Raumteiler fungieren. Dank ihrer geringen Höhe bleibt der offene Gesamtcharakter der hallenartigen Innenräume erhalten. Mit Hilfe der Systemelemente lassen sich variable Bereiche konfigurieren und hybride Projekt Räume bilden. Das soziale Herzstück der Gebäude ist der zentrale „Deli“ im Erdgeschoss, in dem leichte Mahlzeiten frisch zubereitet werden. Dazu bietet eine locker gestaltete Sitzlandschaft rund um einen großen Baum Gelegenheit für Austausch und Begegnung. Das Interior Design begegnet der offenen Architektur mit wohnlicher Leichtigkeit. Locker gruppierte Tische und Polstermöbel laden Mitarbeiter zur gemeinsamen Nutzung ein. Teppiche und viele Grünpflanzen sorgen für eine angenehme Atmosphäre.



Als ein augenzwinkernder Verweis auf die Profession der List Gruppe wurden Materialien aus der Baubranche verwendet: Streckmetall am Empfangstresen, Geländer mit Maschendraht oder Raumteiler aus verschiedenfarbigen Spanngurten geben dem Ganzen einen individuellen Touch. Foto: Joachim Grothus | www.b-k-i.de

Das Lernhaus

Für den Neubau des neuen Berufsbildungszentrums (BBZ) Dithmarschen in Heide wünschte sich das dortige Kollegium ein zeitgemäßes, pädagogisches sowie ergonomisches Konzept, in dem sich Lehrende und Lernende gleichermaßen wohlfühlen. Von den Konferenzmöbeln über Steh-Sitzschreibtische bis hin zu den Sofas im skandinavischen Design trägt die Einrichtung von Kinnarps zum Gesamterscheinungsbild der Berufsschule bei und unterstützt die verbauten Elemente positiv. Gemeinsam mit dem Kinnarps-Interior-Design-Team wurde geplant sowie Stoffe und Materialien ausgesucht. Dabei setzt das Farbkonzept auf ein kühles Blau, das im Spektrum hell und dunkel eingesetzt wird. Blautöne sollen die Konzentration fördern und stehen der Mischung aus Sichtbeton und Eiche im Gebäude gut zu Gesicht. Unterschiedliche Besprechungs- und Meetingräume, Stillarbeitsplätze sowie Rückzugs- und Pausenräume ermöglichen ein teamorientiertes Arbeiten sowohl des Kollegiums als auch der Schülerschaft und auch gehandicapte Personen erhalten einen barrierefreien Zugang zum Unterricht. Akustisch sorgen ein Teppichbelag sowie gepolsterte Möbel für eine ruhige Atmosphäre.



In den oberen Etagen der Berufsschule hat der Flur ausgedient – die offenen Verkehrsbereiche können für Unterricht und freies Lernen genutzt werden. Hier bieten hohe Raumsofas von Kinnarps einen geschützten Rahmen für Selbstlerner. Foto: Stephan Baumann | www.kinnarps.de